

Schüler schreiben Texte über Mobbing

Teilnehmer der Schreibwerkstatt an der IGS Kronsberg lesen bei der Rethener St.-Petri-Kirchengemeinde

„Das Vergewaltigungsoffer“ heißt die sehr direkte Geschichte der drei Jugendlichen Asma, Eleonore und Mouna. So schonungs- und schnörkellos, wie es der Titel nahelegt, haben elf Schüler der IGS Kronsberg am Mittwoch eigene Texte im St.-Petri-Gemeindehaus vorgestellt.

Von ANNE VOSS

GLEIDINGEN. Die Gleidinger Schriftstellerin Corinna Luedtke hat im Februar zusammen mit den Jugendlichen die Recherchearbeit für die Texte aufgenommen. Sie sind bei einer Schreibwerkstatt an der IGS entstanden. Einmal wöchentlich trafen sich die Jugendlichen, um sich kreativ mit den Themen Migration, Integration und Rassismus auseinanderzusetzen. Rollenspiele, ein Besuch in

Berlin, eine Ausstellung des Historischen Museums zum Thema Gastarbeit und ein Gespräch mit der integrationspolitischen Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion Silke Lesemann waren Teil dieser Arbeit.

Wie gebannt hörten die Zuhörer bei St. Petri den Schülern zu, die mit einfachen, direkten und lebendigen Texten offen mit dem Thema umgehen. Laura und Lydia lesen aus ihrem Text „Blackline“ die Geschichte einer zwölfjährigen Berlinerin: „Mein Leben lang wurde ich schon immer gemobbt. Mit zwölf Jahren fing ich an zu rauchen, zu saufen und zu ritzen“, heißt es da in drastischen Worten.

Viele der Texte enden glücklich. Die Schüler zeigen auf diese kreative Weise Lösungen bei Mobbing und Rassismus auf. Gesammelt

sind diese Werke in einem Buch, das die Schüler am Mittwoch erstmals in den Händen halten durften.

Mouna Tabec, 15, und Nikola Löchert, 16, sind stolz auf ihre Lesung und ihre Lyrik. „Wir hatten es uns nicht so professionell vorgestellt“, sagt Mouna.

Stolz ist auch die Projektleiterin Corinna Luedtke: „Die Schüler sind allesamt Betroffene, Experten sozusagen. Sie erleben sich aber oft als stimmlos, unwichtig“, zitiert sie aus der Anfrage der Schule zu diesem Projekt. Dies habe sich geändert: Mit Buch, Lesung und Homepage wurde den Schülern eine Stimme gegeben.

Über das Fazit des Projektes sind sich Luedtke und die IGS-Schüler einig: Was zählt, ist das Menschsein. Das wird auch da-



Corinna Luedtke führt durch die Lesung der Kronsberg-Schüler im Gemeindehaus. Voss

durch unterstrichen, dass Schüler mit und ohne Migrationshintergrund an dem Projekt teilgenommen haben.

Wer will, kann die Texte im Internet auf www.duundichonline.de nachlesen und sich über das Projekt informieren.